

## Das Erbe des Römischen Reiches

Von der Kanalisation bis zum Lastkran: In vielen Bereichen des täglichen Lebens begegnen uns Erfindungen, die wir den Römern verdanken. Auch Teile ihrer Infrastruktur haben bis heute überdauert.

Vor rund 2000 Jahren **beherrschten** die Römer große Teile der Welt. **Überreste** ihrer Kultur findet man in Europa, Nordafrika und Vorderasien. Einige sind sogar noch in Gebrauch: Durch Teile der **antiken** Kanalisation „Cloaca Maxima“ in Rom fließt bis heute schmutziges Wasser. Und immer noch folgen moderne Straßen den **Strukturen** des alten Straßennetzes, das die Stadt Rom mit dem übrigen Römischen Reich verband.

Aber nicht nur Teile der Infrastruktur haben überdauert. Auch technische Erfindungen, die wir bis heute **nutzen, gehen auf** die Römer **zurück**. Zum Beispiel der Lastkran, mit dem man schwere Dinge in große Höhen heben kann. Eine weitere wichtige Erfindung war der **Beton**: Die Römer bauten daraus Gebäude, die teilweise noch heute stehen - wie das berühmte **Kolosseum** in Rom.

Mit dem Ende des Römischen Reiches **gerieten** viele Werkzeuge und Techniken der Römer **in Vergessenheit**, so auch der Beton. Erst im 19. Jahrhundert wurde er wiederentdeckt. Moderner Beton hält allerdings nur etwa 50 Jahre, bevor er anfängt kaputtzugehen. Die Römer dagegen benutzten etwas, was dem Beton von heute fehlt: **Vulkanasche**. Das haben Forscher erst vor Kurzem entdeckt.

Was man aber schon lange weiß: **Komfort** und Sauberkeit spielten in der römischen Kultur eine wichtige Rolle. So eröffneten die Römer in vielen Städten öffentliche Badehäuser, die der Körperpflege dienten und gleichzeitig soziale Treffpunkte waren. Sogar eine **Fußbodenheizung** gab es dort schon. Die alten Römer wussten eben, wie man sich das Leben angenehm macht.

*Autor/Autorin: Kevin Tschierse; Arwen Schnack*

## Glossar

**Erbe** (n., nur Singular) – hier: etwas, was aus früherer Zeit noch immer existiert

**das Römische Reich** – ein antiker Staat mit der Hauptstadt Rom

**Kanalisation, -en** (f.) – ein System von Wegen unter der Erde, die Schmutz- und Regenwasser mit sich führen

**Lastkran, -kräne** (m.) – ein Gerät, mit dem man schwere Dinge hochhebt

**Bereich, -e** (m.) – hier: ein abgegrenztes Themengebiet

**jemandem etwas verdanken** – durch jemanden möglich werden

**Infrastruktur** (f., nur Singular) – Anlagen und Einrichtungen, über die Prozesse laufen

**etwas überdauern** – noch existieren, wenn anderes schon vergangen ist

**jemanden/etwas beherrschen** – hier: Macht über andere/etwas haben

**Überrest, -e** (m.) – hier: der Rest; etwas, das übrig geblieben ist

**antik** – hier: aus der Zeit von etwa 800 vor Christus bis 600 nach Christus

**Struktur, -en** (f.) – hier: die Art, wie etwas organisiert ist; der Aufbau

**etwas nutzen** – etwas benutzen; Gebrauch von etwas machen

**zurück|gehen auf** – seinen Ursprung haben

**Beton** (m., nur Singular) – ein Material aus Zement, Sand, Kies und Wasser

**Kolosseum** (n., nur Singular) – ein sehr berühmtes antikes Gebäude in Rom

**in Vergessenheit geraten** – vergessen werden; nicht mehr beliebt und bekannt sein

**Vulkanasche** (f., nur Singular) – ein Pulver, das entsteht, wenn ein Vulkan ausbricht

**Komfort** (m., nur Singular) – die Bequemlichkeit; der Luxus

**Fußboden, -böden** (m.) – der Boden in einem Gebäude